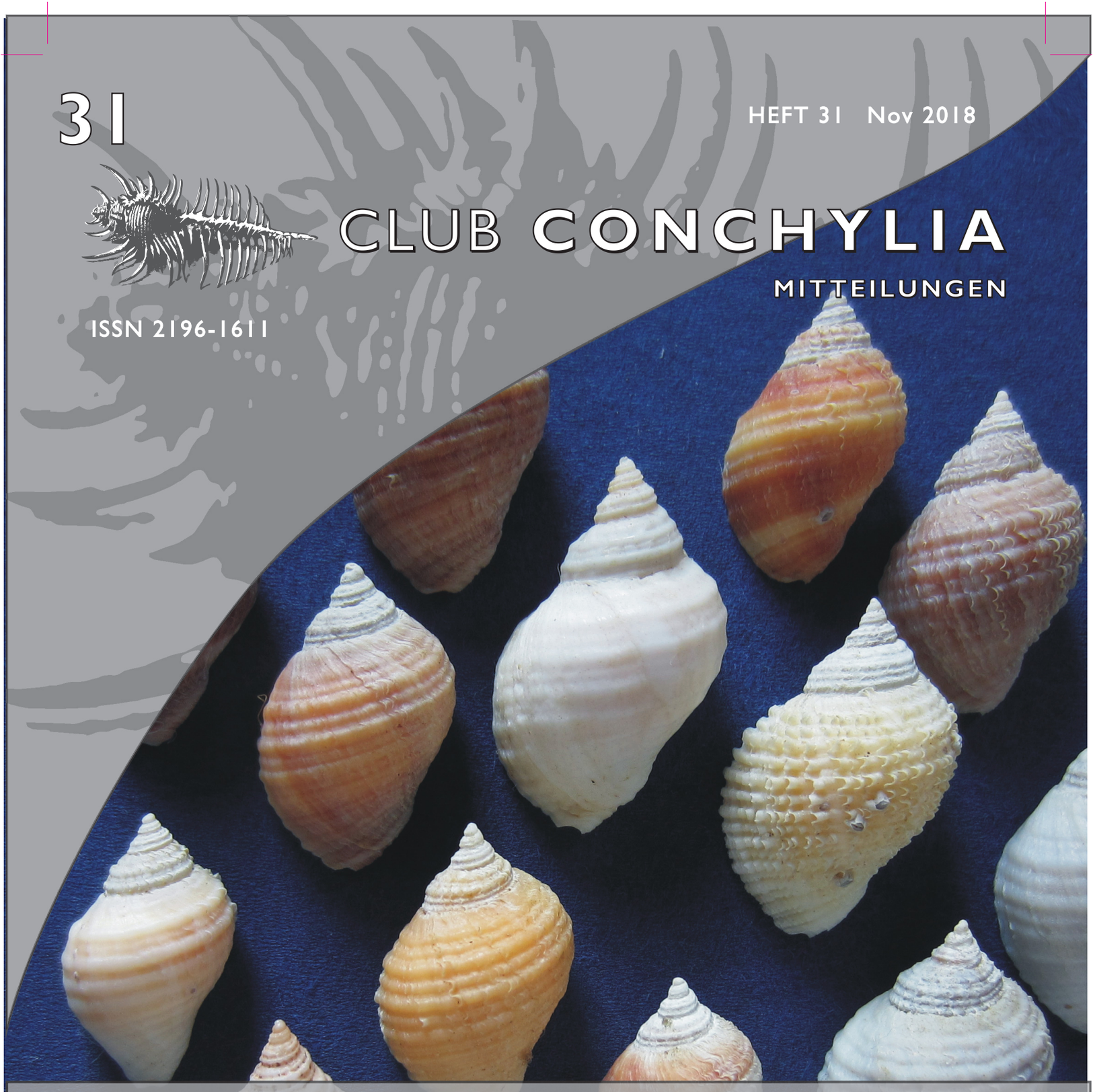
31

HEFT 31 Nov 2018

CLUB CONCHYLIA

MITTEILUNGEN

ISSN 2196-1611



BRIEFMARKEN *Aporrhais serresianus / pes-pelecani*

DER JUNGE MUSCHELSAMMLER **Was ist eine Art**

HISTORIE **Der Arzt und Conchyliologe JOHN SAMUEL GASKOIN**

FAMILIENNACHRICHTEN **Die Conidae der Sammlung A. ALF u.a.**

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. MANFRED HERRMANN, Rosdorf und die Redaktion

Herausgegeben vom Club Conchylia e.V., Öhringen, Deutschland

Vorstand des Club Conchylia:

1. Vorsitzender	**2. Vorsitzender**	**Schatzmeister**
Dr. MANFRED HERRMANN, Ulmenstrasse 14	ROLAND GÜNTHER, Blücherstrasse 15	STEFFEN FRANKE, Geistenstraße 24
D-37124 Rosdorf	D-40477 Düsseldorf	D-40476 Düsseldorf
Tel.: 0049-(0)551-72055; Fax. -72099	Tel.: 0049-(0)211-6007827	Tel 0049-(0)211 - 514 20 81
E-Mail: club-conchylia@gmx.de	E-Mail: rolandgu@gmx.de	E-Mail: ste.franke@arcor.de

Regionale Vorstände:

Norddeutschland:	**Westdeutschland**:	**Süddeutschland**:
Dr. VOLLRATH WIESE, Hinter dem Kloster 42	HUBERT HENKEL, Elly-Heuss-Knapp-Weg 35	INGO KURTZ, Prof.-Kneib-Str. 10
D-23743 Cismar	D-50374 Erftstadt-Lechenich	D-55270 Zornheim
Tel. / Fax: 0049-(0)4366-1288	Tel. 0049-(0)2235-680238	Tel.: 0049-(0)6136-758750
E-Mail: vwiese@hausdernatur.de	E-Mail: Html.henkel@t-online.de	E-Mail: ingo.kurtz@web.de

Ostdeutschland:	**Schweiz**:
PEER SCHEPANSKI, Am Grünen Hang 23	FRANZ GIOVANOLI, Gstaadmattstr. 13
D-09577 Niederwiesa	CH-4452 Itingen
Tel.: 0049 (0)1577-517 44 03	Tel.: 0041- 61- 971 15 48
E-Mail: info@natura-concha.com	E-Mail: franz.giovanoli@sunrise.ch

Redaktion Conchylia + Acta Conchyliorum:

KLAUS GROH
Hinterbergstr. 15
D-67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0049-(0)6322-988 70 68
E-Mail: klaus.groh@conchbooks.de

Redaktion Club Conchylia Mitteilungen:

ROLAND HOFFMANN
Eichkoppelweg 14a
D-24119 Kiel-Kronshagen
Tel.: 0049-(0)431-583 68 81
E-Mail: marginelliform@kabelmail.de

Bank-Konto des Club Conchylia e.V.:

Volksbank Mitte eG, Konto Nr. : 502 277 00, Bankleitzahl: 260 612 91;

Bank Identifier Code (BIC): GENODEF1DUD; Intern. Bank-Acc.-Nr (IBAN): DE 7726 0612 91 00 5022 7700

Club-home-page: www.club-conchylia.de (Dr. FELIX LORENZ, D-35418 Buseck-Beuern)

Mitgliedsbeitrag: 50.- € pro Jahr, für Schüler und Studenten 25.- € pro Jahr.

Für Mitglieder des Club Conchylia ist der Bezug aller Club-Publikationen im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: specialprint MICHAEL MÜLLER, D-55606 Kirn

Verlag und Versand: ConchBooks, Bahnhofstraße 117, D-55296 Harxheim

Preis des Einzelheftes der Club Conchylia Mitteilungen für Nicht-Mitglieder: **5.- € zzgl. Porto & Verpackung**

Titel-Layout: ROLAND HOFFMANN, D-24119 Kronshagen

Das **Titelbild** zeigt Variationen von Nordischen Purpurschnecken (*Nucella lapillus* (LINNAEUS 1758)) von einem senkrechten Felsen in der Brandung der Halbinsel Quiberon in der südlichen Bretagne, in sich sehr verschieden, aber dennoch nur eine Art! (siehe Artikel S.37)

Mitteilungen des Club Conchylia, Heft 31, November 2018

Inhalt

Vorwort des 1. Vorsitzenden 4

Personalia 5

Wir gratulieren 6

Aus dem Clubleben

ROLAND GÜNTHER: Protokoll der JHV in Öhringen 2018 7

ROLAND HOFFMANN: Brief an Peter – persönliche Eindrücke aus Öhringen 10

Berichte

WIENEKE & BEDBUR: Stromboidea auf Briefmarken (2) – *Aporrhais serresianus, A. pes-pelecani* 13

ROLAND HOFFMANN: JOHN SAMUEL GASKOIN (1790 – 1858) 15

Familiennachrichten:

AXEL ALF: Neues von den Conoidea…? 18

DIRK FEHSE: Cypraeoidea, Ovuloidea, Eratoidea 25

ROLAND HOFFMANN: Neues aus den Familien Marginellidae/Cystiscidae 35

MANFRED HERRMANN: Neues aus der Familie Costellariidae 36

Der junge Muschelsammler:

ROLAND HOFFMANN: Was ist eine Art 38

Neu im Bücherregal

SYLVIA VAN LEEUWEN: Monography on PIERRE M. A. MORELET (BREURE et al.) 40

ROLAND HOFFMANN: Uruguayan Seashells (FORCELLI & NAROSKY) 41

Club-Händler werben bei Club-Mitgliedern 42

Termine und und eine letzte Notiz… 51

AUGUST FRIEDRICH ERNST LANGBEIN: ADLER UND SCHNECKE 52

Redaktionsschluss: 26.10.2018

Liebe Clubmitglieder,

das besondere Thema auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung war das 50jährige Bestehen unseres Vereins im nächsten Jahr. Wie im Protokoll der Versammlung nachzulesen ist (Seite 7 dieser Mitteilungen), sind alle Mitglieder aufgerufen, mit Vorschlägen, aber auch mit Rat und vor allem Tat mitzuhelfen, dass wir im September in Öhringen ein erfolgreiches Jubiläum feiern dürfen. So sind aktuell neben einer kleinen Feierstunde am Samstagabend auch viele Ausstellungen und vielleicht Vorträge geplant, die aber nur zustande kommen, wenn diese auch von uns Mitgliedern umgesetzt werden. So bitte ich alle um Ankündigungen eigener geplanter Ausstellungen / Vorträge, aber auch um Vorschläge für neue Ideen, die nicht nur Öhringen, sondern natürlich auch das ganze Jubiläumsjahr betreffen können und vielleicht in den einzelnen Regionen umgesetzt werden. Vorschläge, wie eine Tombola oder Versteigerung sind ja schon gefallen, und vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an die Händler, die in Öhringen schon fleißig für diesen Zweck gespendet haben.

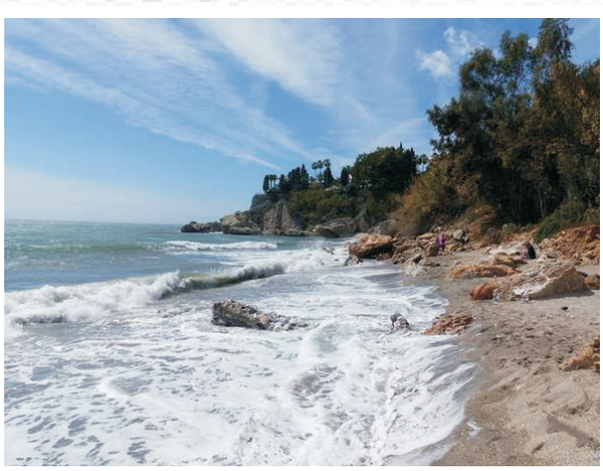
Geplant ist auch eine Sonderausgabe der "Conchylia", zu der alle bisherigen Autoren, die dort schon einmal einen Artikel veröffentlicht haben, mit einem neuen Artikel zu einer im wahrsten Sinne des Wortes vielseitigen Ausgabe beitragen können.

Ich freue mich auf die vielen Zuschriften zu diesem Thema, und vielleicht fällt ja dem einen oder anderen in der kalten Jahreszeit vor dem Kamin noch einiges ein. Auf jeden Fall wünsche ich allen Mitgliedern einen ruhigen Ausklang des Jahres und einen guten Start ins Jubiläumsjahr mit vielen guten Ideen!

Ihr

MANFRED HERRMANN

Aus Datenschutzgründen maskiert!
Bitte fragen Sie bei Bedarf
in der Redaktion an.



[redacted]

Aus Datenschutzgründen maskiert!
Bitte fragen Sie bei Bedarf
in der Redaktion an.

[redacted]

Wir gratulieren

[redacted]

Autoren der Mitteilungen 31 (Nov 2018)

[redacted]

Liebe Leserinnen und Leser,

Es tut mir leid, mehr habe ich nicht. Es waren noch zwei Artikel avisiert worden, die aber leider bis Redaktionsschluss nicht eingetroffen sind. Somit fallen die Mitteilungen dieses Mal etwas magerer aus als die Hefte davor.

Vielleicht ist es ja auch nur die Ruhe vor dem Sturm, wenn unser Club 50 Jahre alt wird, und wir ein umfangreiches Jubiläumsheft mit dutzenden von Artikeln produzieren. Wahrscheinlich sitzen die meisten Club-Kollegen bereits zu Hause an ihren Schreibtischen und tüfteln an interessanten neuen Berichten über ihre Lieblingsmuscheln, ihre letzten Sammelreisen, über Erinnerungen an „damals“ oder an Biografien herausragender Persönlichkeiten.

Ich freue mich auf viele neue Artikel Ihrerseits. Der nächste Redaktionsschluss ist für Mitte April 2019 geplant.

Bis dahin viel Spaß beim Schreiben!

ROLAND HOFFMANN
[marginelliform@kabelmail.de]

Aus dem Clubleben

Protokoll der JHV am 22.9.2018

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Vorab wird des im Frühjahr verstorbenen Mitglieds WILHELM WEIDINGER gedacht.

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Die Einladung zur diesjährigen JHV wurde fristgerecht in den Club Conchylia Mitteilungen 30 im Mai 2018 allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung, diese gilt damit als angenommen. Die Versammlung ist beschlussfähig.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten JHV

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017, veröffentlicht in den Mitteilungen 29 vom November 2017, wird einstimmig angenommen

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende DR. MANFRED HERRMANN informiert über die Auswirkungen der neuen Datenschutzgrundverordnung für den Club: Alle bisher vom Verein gespeicherten Daten über seine Mitglieder dürfen auch weiterhin ohne Einwilligung gespeichert werden, da sie den Zwecken des Vereins dienen. Personenbezogene Daten, wie z.B. Geburtsdatum, Adresse, etc. werden in Zukunft nicht auf der Homepage veröffentlicht werden. Mitgliedern werden diese Daten aber auch in Zukunft zugänglich bleiben, z.B. in unseren Mitgliederlisten.

Weitere Informationen werden außerdem in diesem Heft veröffentlicht.

Im nächsten Jahr feiert der Club seinen 50. Geburtstag. Es werden Vorschläge für die Feierlichkeiten gesammelt. So soll auf der nächsten JHV und Börse eine Tombola oder Versteigerung stattfinden. Zahlreiche Händler haben bereits wunderschöne Mollusken und auch Literatur dafür gespendet. Der Vorstand bedankt sich bei allen sehr herzlich. Auch hoffen wir auf zahlreiche Ausstellungen der Mitglieder. Alle Themen sind möglich, Ausstellungen, die die Geschichte des Clubs wiederspiegeln sind natürlich besonders willkommen. Es wird natürlich auch ein Jubiläumsheft geben. Der Vorstand bittet darum, bereits jetzt Artikel oder auch Fotos einzusenden, z.B. von damaligen Clubtreffen, Sammlungen, Sammelreisen, Clubmitgliedern, etc.

Auch soll auf der nächsten JHV eine *Shell of the Show* gewählt werden, Börse und JHV sollen getrennt voneinander stattfinden und die Chronik des Vereins wird aktualisiert.

Weitere Vorschläge und Ideen bitte an den Vorstand schicken!

Das Forum auf der Clubhomepage wird so gut wie nie benutzt. Auf Interessenten macht es keinen guten Eindruck wenn sie auf die Homepage gehen und dort keine Aktivitäten sehen. Das Forum wird bei neun Enthaltungen einstimmig abgeschafft.

TOP 4 Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister STEFFEN FRANKE stellt den Kassenbericht für das letzte Jahr vor. Er dankt zudem den Clubmitgliedern, die für den Verein gespendet haben. Insgesamt sind 4.550 Euro an Spenden zusammengekommen.

Insgesamt hat der Club eine solide finanzielle Basis. Alle Ausgaben des kommenden Jahres lassen sich bestreiten. STEFFEN FRANKE wirbt nochmals dafür, eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag zu erteilen. Dies würde die Arbeit des Schatzmeisters und des Vorstandes enorm erleichtern. Der genaue Kassenbericht wird in dieser Ausgabe veröffentlicht. (Im Anschluss an das Protokoll).

TOP 5 Entlastung des Vorstands

Der Vorstand und der Schatzmeister werden einstimmig entlastet.

TOP 6 Bericht der Redaktion

ROLAND HOFFMANN berichtet, dass bereits einige Artikel für die nächsten Mitteilungen eingetroffen sind, die im November veröffentlicht werden sollen. Die übernächsten Mitteilungen sollen im Mai 2019 erscheinen, ein Jubiläumsheft ist für den September angedacht.

KLAUS GROH berichtet, dass es in diesem Jahr drei Conchylias geben wird. Damit sind die drei „vergessenen Jahrgänge" vollständig aufgeholt. Er erwähnt auch die neue Acta, die mit 218 Seiten über ein Kilo wiegt und deshalb als Päckchen verschickt werden muss. Um Porto zu sparen wird sie mit der aktuellen Conchylia verschickt. Beide Redakteure bitten auch weiterhin um Artikel für alle unsere Veröffentlichungen.

TOP 7 Bericht der Regionalvorstände

FRANZ GIOVANOLI für die Schweiz ist nicht anwesend, er berichtete jedoch von einem Regionaltreffen.

Für die Region Süd berichtete INGO KURTZ von einem Regionaltreffen mit gutem Essen und entspannter Atmosphäre in Zornheim.

PEER SCHEPANSKI berichtet von mehreren kleineren Treffen bei verschiedenen Sammlern in der Region Ost und dem Hauptjahrestreffen, das wieder bei Herrn Professor STERBA in Leipzig stattfand. Interessenten für zukünftige Treffen sollen sich bitte per Email bei PEER SCHEPANSKI melden.

HUBERT HENKEL berichtet für die Region West von drei Treffen in den Essener Domstuben mit Vorträgen und einem Tauschtag. Der nächste Tauschtag findet am 18. 11. ebenfalls in Essen Werden statt.

TOP 8 Ernennung eines Wahlleiters

Dr. CHRISTIAN BÖRNKE erklärt sich bereit, die Wahlleitung zu übernehmen. HUBERT HENKEL erklärt, dass er zukünftig nicht mehr als Regionalvorsitzender West zur Verfügung stehen kann. Da es keinen neuen Kandidaten gibt, erklärt sich ROLAND GÜNTHER bereit, den Regionalvorsitz West kommissarisch zu übernehmen. FRANZ GIOVANOLI ist abwesend, hat sich aber im Vorfeld bereiterklärt, wieder zu kandidieren. Die Anwesenden stimmen einstimmig für eine nicht-geheime Wahl.

Alle Mitglieder des Vorstandes und der Schatzmeister werden einstimmig mit jeweils einer Enthaltung (wieder-)gewählt. Als Kassenprüfer wird KLAUS KITTEL einstimmig mit einer Enthaltung gewählt.

TOP 9 Verschiedenes

Der Vorstand dankt KURT KREIPL, der dieses Jahr die Börse zum 18. Mal organisiert hat. Die nächste JHV und Börse findet am 21. und 22. September 2019 (Aufbau 20. September) in Öhringen statt.

gez. ROLAND GÜNTHER (Protokollführer)

JHV… aus der Sicht der Mitglieder

(auch wenn es dasselbe Foto wie 2017 ist, zeigt es doch sehr gut die Situation von 2018 ☺)

Kassenabrechnung Club Conchylia e.V. 2017 bis 2018

Zeitraum 24.09.2017 bis 22.09.2018

EINNAHMEN					
Jahresbeiträge				12.592,05 €	
Spenden				4.550,00 €	
Standmiete				3.622,50 €	
Verkauf Hefte				183,43 €	
Anzeigen				470,00 €	
Habenzinsen				125,00 €	
Habenzinsen Tagesgeldkonto				1,52 €	
Summe Einnahmen				**21.544,50 €**	
AUSGABEN					
Druckkosten				14.932,77 €	
Versand				2.651,83 €	
Saalmiete				4.644,18 €	
Bankgebühren				1,95 €	
Kontoführung				45,00 €	
Werbung				43,34 €	
Summe Ausgaben				**22.319,07 €**	
Differenz				**Minus 774,57 €**	

Anfangsbestand	24.09.2017		11.376,50 €	Girokonto
			0,00 €	PayPal
			0,00 €	Rabatt Conchbooks
			5.000,00 €	Sparbuch
			15.004,39	Tagesgeldkonto
		Summe	**31.380,89 €**	

Endbestand	22.09.2018		10.600,41 €	Girokonto
			0,00 €	PayPal
			0,00 €	Rabatt Conchbooks
			0,00 €	Kasse
			5.000,00 €	Sparbuch
			15.005,91	Tagesgeldkonto
		Summe	**30.606,32 €**	

Differenz **-774,57 €**

Hiermit bestätige ich als Kassenprüfer, dass die Kasse für das Geschäftsjahr 2017/ 2018 ordnungsgemäß geführt wurde.

Öhringen, den 22.9.2018

gez. Prof. Dr. Rainer Jonas (Kassenprüfer)

Brief an Peter –
Ein subjektiver Bericht über das gelungene Wochenende in Öhringen

ROLAND HOFFMANN (D-24119 Kronshagen)

Abb. 1: Der Briefschreiber an einem Tauschtisch
Foto: H.-H. KAIRIES

Lieber PETER,

lange herbei gesehnt, und zack – ist es schon wieder vorbei, das Öhringen-Wochenende 2018.

Die lange Anreise mit der Bahn war eigentlich ganz geruhsam und bequem, nur schade, dass ich beim hastigen Umsteigen in Stuttgart meine vorbereitete Ausstellungstischdecke im ICE liegen gelassen habe. So musste ich etwas improvisieren, indem ich mir noch schnell vor Ort in einem Kaufhaus eine Rolle dunkelblaues Geschenkpapier gekauft habe. Darauf sah meine Ausstellung mit dem Thema „Viele Grüße aus Südafrika – die Gattung Marginella“ doch noch ganz passabel aus, wie mir meine Frau rückmeldete.

Ansonsten verlief Öhringen eigentlich wie immer. Als wir am Freitag gegen 16 Uhr in die Halle kamen, waren die meisten der 36 Händler schon mitten beim Aufbauen ihrer Verkaufsstände. Vorn links schleppten CARSTEN und KLAUS kistenweise Bücher herein und drapierten sie auf ihrem langen Tisch. Dennoch hatte ich das Gefühl, dass die Firma ConchBooks diesmal nicht so reichhaltig bestückt war wie sonst. CARSTEN erzählte mir, dass sein Auto bis an die Grenzen gefüllt gewesen war. (Die dicken Actas, die während der Veranstaltung an die anwesenden Mitglieder verteilt wurden, waren eben doch eine gewichtige Zuladung!)

Folgende Händler wurden von unserem unermüdlichen Organisator KURT KREIPL registriert:

Deutschland:	ConchBooks, Conchstore, DECHANT, GRÄTER, HEMMEN, JONAS, LORENZ, Mineralbox, Natura-Concha; RATH, SCHMIDT, SEEBACH,
Angola:	SCHÖNHERR
Australien:	COOPER, MORRISON,
Belgien:	DE DONDER, DE PRINS, FRAUSSEN, MONSECOUR, VAN DAMME
Brasilien:	Femorale
Frankreich:	ALLARY, ARON, BASSET, HENNEQUIN, LETURQUE, DOREZ
Italien:	BRIANO, FERNANDEZ, FOSCHI, MAGLIARO
Österreich:	HUBER
Peru:	CERNA
Portugal:	Deepnreef
Russland:	RUSOV
Spanien:	ELIZABETH
Südafrika:	DE BRUIN
Tschechien:	STRNAD & DERKA
Ungarn:	NADAI, NEMETH

Sehr ungewöhnlich war für mich, dass TIZIANO COSSIGNANI mit seinem umfangreichen Sortiment fehlte. Genauso habe ich in diesem Jahr ANDREA BRYCHZY, BRIAN HAYES und DOMINIQUE LIPPKE vermisst. Das soll aber nicht heißen, dass zu wenige Händler da waren! Dafür waren ja auch wieder neue Gesichter zu sehen (RATH, COOPER, DE PRINS, FOSCHI, MAGLIARO, CERNA)

Der Saal war wieder bis an seine Grenzen ausgefüllt. Es gab eine australische Ecke, ein belgisches Viertel, Frankreich verteilte sich mit unterschiedlichen Händlern quer über die Börse. Ungarn, Tschechien, Peru, Brasilien – es war wieder alles herzerfrischend international!

Interessant für mich waren auch die unterschiedlichen Stile der Präsentation. CHRIS SCHÖNHERR beispielsweise mit seinem liebevoll chaotisch wirkenden Stand, wo die schönsten Dinge aus Angola aufgehäuft waren. Im Gegensatz dazu FERNAND DE DONDER und RIKA GOETHAELS, die in sachlicher Professionalität zig Meter in der Halle belegten, wo man aber dann auch, sorgfältig in Plastikkistchen verpackt, außergewöhnliche kleinere Arten finden konnte. Ebenso lang ein Tisch direkt am Fenster, auf dem hunderte Conchylien von PVC-Tüten umschlossen mehr mit ihrer (preiswerten) Schönheit als mit wissenschaftlicher Furore um Käufer warben. Daneben eine kunsthandwerkliche Abteilung, wo es Ohrstecker, Ringe oder Halsketten zu bewundern gab. Witzig auch ein weiterer Handarbeitstisch, an dem Weinbergschneckengehäuse mit gestrickten Tierchen wieder zum Leben erweckt wurden. Das ist

sicherlich nicht so bedenklich wie die präparierten Krebse und Meerasseln, die manche Händler anboten.

Wir Sammler dürfen meines Erachtens den Schutz der Umwelt nicht außer Acht lassen! Dafür sollten wir uns aber bei der Börse in Öhringen auf Molluskenschalen beschränken, da wir (als „Spezialisten“) so am ehesten noch abschätzen können, was unter den Artenschutz fällt und was nicht.

Das Angebot an Schalen war wie immer riesig. Bemerkenswert finde ich, dass zunehmend auch Landgastropoden angeboten werden. Bivalven waren wie immer relativ selten, dafür gab es Tausende von marinen Gastropoden, v. a. Cypraeiden und Coniden. Schade, dass mich diese beiden Gruppen nur am Rande interessieren. Vielleicht muss ich mir für die Porzellanschnecken doch erst noch zur Motivation die neuen LORENZ-Bücher kaufen, die auch auf einen Allgemein-Interessierten wie mich sehr ansprechend wirken (Die neuen Coniden-Bände von MONNIER et al. scheinen da eher etwas für Spezialisten zu sein).

Conchylien sammeln ist schon irgendwie mit Drogenkonsum vergleichbar. Man berauscht sich an der vielfältigen Schönheit und kann einfach nicht genug davon bekommen. Eigentlich hatte ich mir nur 4-5 Arten kaufen wollen. Aber dann fand ich noch dieses oder jenes, und so kam ein Zehner zum anderen, und zum Schluss hatte ich wieder mehr als 200.- € auf der Börse gelassen. Nicht zu vergessen die 150.-€ für Bücher… muss denn das alles sein? Ja! Das muss sein! Das ist mein Hobby!

Am Samstag wurde die Halle pünktlich um 18.00 geschlossen, und alle anwesenden Clubmitglieder versammelten sich in einem Nebenraum zur Jahreshauptversammlung. Alle? Es waren knapp über 30 Personen, die mit bewundernswertem Gleichmut die Vereinsmeierei durchzogen. Die Ergebnisse liest du besser im offiziellen Protokoll nach, als dass ich sie hier noch einmal wiederhole. Nur an das eine sei hier noch mal erinnert: Unser Club feiert im nächsten Jahr seinen 50. Geburtstag! Wir suchen noch aktive Mitgestalter, denn es sind große Dinge in Planung. Lieber PETER, kennst du noch jemanden, der sich beteiligen würde?

Das Restaurant in der Öhringer Kultura hat wieder neu eröffnet und ist jetzt ein Mongolischer Chinese, weißt du, diese Restaurants mit Buffet, wo du dir dein Wunsch-Fleisch direkt roh von einem Eis-Teller nehmen kannst und beim Koch abgibst, der es dann für dich zubereitet. Tintenfisch, Krokodil, Strauß… auch für die, die’s gerne exotisch mögen, war etwas dabei. Leider war unsere JHV schneller vorbei als geplant, und so mussten wir noch eine halbe Stunde warten, bis der Saal, der für uns reserviert war, frei wurde. Aber dann wurde es doch noch ein sehr gemütlicher Abend mit freundlichen netten Menschen, mit denen man sich auch mal gut über Mollusken unterhalten konnte und die wussten, wovon man sprach. Das ist ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt der Clubtreffen in Öhringen!

Der Sonntagvormittag in Öhringen ist für mich immer ein wenig „gefährlich“. Dann kaufe ich mir oft gerne das, was ich gar nicht haben wollte. Eigentlich sind schon alle Geschäfte getätigt und die Börse plätschert nur noch ruhig vor sich hin. Dann wird dieser Suchteffekt (s.o.) wieder spürbar. Dieses Gefühl, dass die ganze Herrlichkeit in Kürze vorbei sein soll, und schon wieder sind 100 € in die Sammlung geflossen, die dafür gar nicht geplant waren.

Ein probates Mittel, um seine Finanzen zusammen zu halten, ist der Besuch der Tauschtische oben auf der Bühne. INGO KURTZ, ROLAND GÜNTHER, HANS-HEINRICH KAIRIES u.a. trifft man dort regelmäßig mit ihrem reichhaltigen Angebot an selbstgesammelten Sachen. Dort konnte ich auch dieses Mal wie schon oft einige meiner Dubletten in „neue“ Arten verwandeln. Leider mussten wir auf die große Dubletten-Kollektion von ULF-DIETER BEGEMANN verzichten, der erkrankt war.

Bei den Tauschtischen herrscht auch irgendwie eine viel entspanntere Atmosphäre. Hier steht nicht der Preis einer Schnecke im Vordergrund, sondern ihr ideeller Wert. Man tauscht nicht nur Conchylien, sondern auch Sammelerfahrungen und Erlebnisse, Tipps und Ratschläge. Wenn GÜNTER STOSSIER und MANFRED HERRMANN hier an einem Tisch die Köpfe zusammenstecken, kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass auf dem Tisch äußerst seltene Mitriden liegen (die vielleicht noch gar nicht beschrieben sind).

Die Börse war ja am Sonntag bis 14 Uhr angesagt. Gegen 11.30 Uhr fingen die ersten Händler schon an, abzubauen. Um halb eins waren dann alle dabei, einzupacken. Es tut mir jedes Mal wieder Leid, wenn ich Öhringer Bürger dann den Saal betreten sehe, die nach dem Kirchgang oder dem ausgiebigen Frühstück mit ihren Kindern noch einmal exotische Schnecken sehen möchten und dann in diese Abschieds- und Aufbruchstimmung hineinkommen. Vielleicht sollten wir das nächste Mal auf den Plakaten 12.00 Uhr als Zeit angeben und die Händler dazu verpflichten, ihre Stände bis dahin auch offen zu halten.

Unser Zug fuhr wieder nachmittags um viertel vor drei. Umsteigen in Heilbronn, Umsteigen in Würzburg. Dort hatte es ja bisher noch nie so richtig geklappt. Aber dieses Mal war das Chaos perfekt! Der erste Herbststurm hatte Bäume auf die Schienen geschleudert, der Zug aus Wien kam mit 3 Stunden Verspätung an und entsprechend gerieten wir zwischen Hamburg und Kiel wegen einer Nachtbaustelle noch in eine Streckensperrung mit Schienenersatzverkehr, so dass wir erst morgens um viertel vor drei ziemlich ermüdet zu Hause ankamen. Aber –Öhringen war wieder toll! Und wir freuen uns auf den 21. September 2019, wenn es wieder heißt:

Auf nach Öhringen!

Herzliche Grüße von

KATRIN und ROLAND

Abb. 2: Blick in den Saal der Kultura Foto: H.-H. Kairies

Abb. 3: Eindrücke von der Börse und drum herum Kollage von PETER BEDBUR

Stromboidea auf Briefmarken (2): *Aporrhais serresiana, Aporrhais pespelecani (?)*

ULRICH WIENEKE (D-82418 Murnau)
PETER BEDBUR (D-45239 Essen)

Die rezenten *Aporrhais*-Arten haben immer wieder die Phantasie von Forschern und Briefmarkenerstellern angeregt. So hat z.B. *Aporrhais pespelecani* über hundert wissenschaftliche Synonyme. Die meisten davon wurden für teratologische Formen („Freaks“) vergeben. Diese sind allerdings besonders bei *Aporrhais pespelecani* und *Aporrhais serresiana* häufig zu finden. Ein Beispiel ist *Rostellaria michaudi* LOCARD, 1890: 11, die in Abbildung 1, fig. 3 aus KOBELT, 1908, pl. CI, fig. 14 dargestellt ist. Weitere „Freaks“ finden sich in Abbildung 1, *Aporrhais serresiana* fig. 7 und 8 und *Aporrhais pespelecani* fig. 4, 5 und 6 sowie *Aporrhais senegalensis* fig. 9.

Inspirieren lassen von den teratologischen Formen der Aporrhaidae hat sich wohl auch der Grafiker, der die Briefmarke aus dem Jahre 1985 aus Lybien gestaltet hat und sie vorsichtshalber nur mit „Aporrhaidae“ bezeichnet hat (Abb. 1, fig. 1). Um welche Art es sich handelt, ist nicht klar. Neben der Möglichkeit, dass hier eine neue unbekannte Art abgebildet wird, könnte es sich auch um *Aporrhais serresiana* oder *Aporrhais pespelecani* handeln. Für *A. serresiana* spricht, dass die beiden abapikalen Finger seitlich des Rostrums so auch in *Aporrhais serresiana* zu finden sind. Allerdings existieren solche Formen auch in *A. pespelecani* (Abb. 1, fig. 4, 5, 6) und in *Aporrhais senegalensis* (Abb. 1, fig. 9).

Auch HYATT VERRILL bzw. sein Verleger hat in dem Buch „Moeurs étranges des Mollusques“ die künstlerische Freiheit höher bewertet als die wissenschaftliche Genauigkeit und hat einen ungewöhnlichen „Pied de pélican“ (VERRILL, 1952 [französische Übersetzung], p. 113, planche III, fig. 16) abgebildet. Ob es sich hier um eine *Aporrhais pespelecani* (siehe Abb. 1, fig. 2) handelt?

Literatur

KOBELT, W., 1887-1908. Iconographie der schalentragenden europäischen Meeresconchylien, Cassel, T. FISCHER. [4. Band, 1908]

VERRILL, A.H. 1952. Moeurs étranges des mollusques; Paris: Payot; 175 p.

Angaben zur Briefmarke:

Auszug aus einem Block aus LYBIEN: Thema: Sea Shells; Ausgabe: 20. 04. 1985; Zähnung: 12.

Tafel 1: **1**. Briefmarke, Lybien, 1985; **2**. Ausschnitt aus dem Buch-Cover von VERRILL, 1952; **3.** *Aporrhais pes-pelecani michaudi* in KOBELT, 1906, pl. CI, fig. 14; **4-6.** teratologische Formen von *Aporrhais pespelecani* Sammlung WIENEKE; **7, 8.** teratologische Formen von *Aporrhais serresiana* Sammlung ANDREA NAPPO; **9**. teratologische Form von *Aporrhais senegalensis* Sammlung WIENEKE

JOHN SAMUEL GASKOIN (1790-1858)

ROLAND HOFFMANN (24119 Kronshagen)

Der Name GASKOIN ist sicherlich schon vielen Molluskensammlern begegnet, ein Autor aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Was war das für ein Mensch?

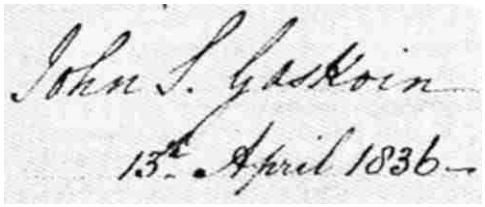


Abb. 1: Handschrift und Bildnis von JOHN S. GASKOIN
Foto: Linnean Society, London,
entnommen aus LINGWOOD & MCMILLAN 1981

Man ist sich nicht ganz sicher, ob er am 29. September oder einem anderen Tag des Jahres 1790 in Bagshot, Surrey, geboren worden ist. Zwar wurde er als SAMUEL JOHN getauft, war aber in seinem Erwachsenenleben nur noch als JOHN SAMUEL GASKOIN bekannt. Bis zu seinem 16. Lebensjahr erhielt er Unterricht in einer Privatschule, anschließend wurde er Hausschüler im Marylebone Infirmary, und erlangte seine Krankenhausroutine durch Praktika im St. Georg's, St. Bartholomew's und Westminster Lying-in Hospital. Auch wenn er keine medizinische Qualifikation erlangt hatte, eröffnete er doch bereits vor 1815 eine Praxis in London und war auf diese Weise ausgenommen von den dann eingesetzten Regularien der Apothekergesellschaft über den Betrieb einer allgemeinen Medizinpraxis. 1816 setzte er seine medizinischen Studien für zwei Jahre in Paris fort. Zurück in London gelang es ihm, durch seine Tätigkeit einen derart guten Ruf zu bekommen, dass er im Jahr 1823 zum königlichen Leibarzt für GEORGE IV und 1830 auch für dessen Nachfolger WILLIAM IV bestellt wurde. Er heiratete MARY HANCOCK, mit der er vier Kinder hatte. Nach dem Tod ihrer Mutter 1837 wurden die Kinder zu Verwandten oder aufs Internat gegeben, und JOHN SAMUEL GASKOIN Esq. lebte anschließend allein mit einem Diener und zwei Bediensteten in seiner Wohnung in der Clarges Street 32 in Mayfair, London. Dort verstarb er auch am Abend des 5. Oktobers 1858, wahrscheinlich an einem Herzinfarkt, als er gerade dabei war, einige Schnecken zu beschreiben.

GASKOIN war Beratungsarzt und Mitglied vieler Medizinischer Vereinigungen. Privat setzte er sich für die Kunst und die Natur ein. Er war Member of Art Union, und seine Verbundenheit zur Wissenschaft, hier speziell zur Conchyliologie, ließ ihn eine bemerkenswerte Molluskensammlung aufbauen, die insbesondere reich an Arten aus den Gattungen *Cypraea, Marginella* und *Columbella* war. Mehrere Artikel „On New Species of *Cypraea*" in den 'Proceedings of the Zoological Society' belegen zum einen den Umfang seiner Sammlung, zum anderen sein immenses Wissen darüber. 1853 wurde er zu einem ‚Fellow of the Linnean Society' ernannt, und er war vielen Mitgliedern dieser Gesellschaft als sehr liebens-werter Mensch mit hohem Wissensstand und äußerst freundlichem Umgangston bekannt (auch wenn es vielleicht auf dem Foto nicht gerade so scheint). Seine conchyliologische Arbeit wurde hoch geschätzt. Viele Kollegen fragten ihn um Rat für die Gattungen, auf die er sich spezialisiert hatte. PHILIP PEARSALL CARPENTER nutzte sein „extensive knowledge" über die Columbellidae bei der Erstellung seines Mazatlan Katalogs und beschrieb die Art *Anachis GASKOINi* an Hand eines Stückes aus GASKOINs Sammlung, nachdem sein eigenes einziges Exemplar bei der Untersuchung zerstört worden war. LOWELL AUGUSTUS REEVE stand wahrscheinlich auch mit GASKOIN in Verbindung, als er die *Cypraea*-Monografie der Conchologia Iconica zusammenstellte und mit „a great deal of pleasure" eine neue Art von *Cypraea* nach ihm benannte, für den großen Eifer, mit dem sein Forscher-Kollege auch die kleinen und weniger attraktiven Arten dieser Gattung bearbeitet hatte (REEVE 1846). Mehr als 30 Abbildungen in REEVEs

Conchologia basieren auf Originalen aus GASKOINs Sammlung.

GASKOIN kannte viele Malakologen seiner Tage. Für seine Arbeiten lieh er sich Stücke aus großen Privat-Sammlungen u.a. von HUGH CUMING, von A.L. GUBBA, W. METCALFE und JANE SAUL. Er korrespondierte mit HENRIK BECK aus Dänemark, mit GEORG BRATTINGHAM SOWERBY (I oder II?) und mit T. VERNON WOLLASTON, dem Entomologen, der ihm von einer seiner Madeira-Reisen auch Eier von *Helix undata* mitbrachte. Viele der Landschnecken aus seiner Sammlung hielt GASKOIN zunächst lebend, bevor er sie in die trockene Schalensammlung einsortierte. In späteren Jahren verlagerte er seine Interessen zunehmend auf deformierte Stücke und sammelte eine „pathological collection" (Freak-Sammlung würde man heute wohl sagen) zusammen.

GASKOIN war gut bekannt im British Museum, das er oft besuchte. Den Leiter der Zoologischen Abteilung JOHN EDWARD GRAY bezeichnete er als seinen Freund, und auch mit dem Assistenten aus der Geologie SAMUEL PICKWORTH WOODWARD war er sehr vertraut. Er befolgte dessen Empfehlungen und bewahrte seine kostbaren Stücke entweder in kleinen Glaskisten auf oder hielt sie in einer Ammonium-chlorid-Lösung, wodurch der strenge Geruch bei der Bearbeitung der Stücke teilweise neutralisiert werden konnte.

Abb.2: *Gibberula pulcherrima* (GASKOIN 1849), 6 mm, Kolumbien, Guajira, trawled coll. R. HOFFMANN

Zählt man im World Register of Marine Species (WoRMS) nach, so beschrieb JOHN S. GASKOIN 27 Cypraeidae (davon heute 7 synonymisiert), 20 Columbellidae (davon 7 syn.) und 10 Marginellidae (davon 6 syn.). Außerdem ist er der Autor der Gattung *Pachybathron* (Familie Marginellidae). Auch wenn einige neu beschriebene Arten aus fremden Sammlungen stammten, in denen die Typus-Exemplare natürlich verblieben waren, so war die GASKOIN-Sammlung doch reich an Typen- und Syntypen. REEVE schwärmte über die außergewöhnliche Cypraeidensammlung, die fast jede vorstellbare Variation von Größe und Farbe zeigte, eingeschlossen die „großartigen Stücke" einer *Cypraea pyriformis* und einer *C. lentiginosa*, den schönsten, die er je gesehen hätte.

Was ist aus dieser tollen Sammlung im Laufe der Zeit geworden? Sie wurde wie viele andere auch duch Tausch, Verkauf, Vererbung quer durchs Land verstreut. Bereits zu Lebzeiten hatte GASKOIN dem Britischen Museum immer wieder kleine Schenkungen zukommen lassen. Einen großen Teil der Sammlung erwarb 1858 LIONELL A. REEVE, dann anschließend 1864 Reverend T. L. TAYLOR. Weitere bekannte Namen reihen sich ein wie SOWERBY, MELVILL oder TOMLIN. Heute finden sich Sammlungsstücke von GASKOIN v.a. im British Museum, London, University Museum of Zoology, Cambridge, Norfolk & Norwich Museum, im National Museum of Wales in Cardiff sowie im Liverpool Free Public Museum.

Eine genauere Auflistung der Sammlungsbewegung findet sich in dem Aufsatz von LINGWOOD & MCMILLAN 1981, auf dem dieser Artikel vornehmlich basiert.

Literatur:

LINGWOOD, P. F. & MCMILLAN, N. F. (1981): The conchologist JOHN SAMUEL GASKOIN (1790–1858) – his life, work and collections. – Archives of Natural History, 10 (2): 347-358

Orbituary JOHN SAMUEL GASKOIN, Esq. (1860) – Journal & Proceedings of the Linnean Society, Zoology, Vol. 4, XXXI-XXXII

REEVE, L.A. (1846): Description of two new species of *Cypraea* – Proceedings of the Zoological Society of London 14: 23

Abb 3: *Purpuradusta gracilis* (GASKOIN 1849), 19 mm Japan, Suruga Bay, beach coll. R. HOFFMANN

N.M.V. **Nederlandse Malacologische Vereniging**

sinds 1934

Contact:
Sylvia van Leeuwen, Secretaris NMV
Van der Helstlaan 19
3723 EV Bilthoven,
the Netherlands.

E-mail: NMV-Secretaris@spirula.nl

Also: spirula.nl

- Spirula, Basteria and Vita Malacologica
- Excursions throughout the Netherlands
- Weekend-excursions
- Monthly meetings and work-groups
- 1000-species days

afc

Be a member of **AFC**, the French Conchological Association and receive free our quarterly Xenophora magazine and its supplement ***Xenophora Taxonomy***, enjoy our various Shell Shows in France all over the year.

Association Française de Conchyliologie
2 square La Fontaine
75016 Paris - France

Visit our site www.xenophora.org

Subscription Europe : 55 euros
Other countries : 65 euros
Pay by Paypal at souscription@xenophora.org

NOVAPEX

Quarterly devoted to Malacology

Edited by the
Société Belge de Malacologie
[Belgian Malacological Society]
Founded in 1966

Rue de Hermalle 113
B-4680 Oupeye - Belgium

Subscription (yearly)
Belgium: 43 EURO
Other countries: 58 EURO

contact: vilvens.claude@skynet.be
Web site: http://www.societe-belge-de-malacologie.be/

American CONCHOLOGIST

Calendar membership (Jan - Dec) = $25 (USA)
Postal surcharges: + $5 for USA first class,
Canada & Mexico + $5, other nations + $15
New members apply to: Linda Powers
2700 N. Beach Rd. Unit D106
Englewood, FL 34223-9223
linda.powers1@gmail.com

Quarterly Journal of the Conchologists of America, Inc.

Neues von den Conidae

AXEL ALF (D-91746 Weidenbach)

Der folgende Artikel basiert auf dem Beitrag unseres Mitglieds PETER BEDBUR in den Club Conchylia Mitteilungen, Heft 30 („Neue taxonomische Erkenntnisse – was ist die Folge für den Sammler, wenn dieser auch die Systematik liebt?"), sowie verschiedenen Veröffentlichungen, die zwischen 2014 und 2018 erschienen.

In seinem Beitrag beschreibt PETER BEDBUR die Probleme, die sich für einen Sammler (nicht nur *Conus*-Sammler!), der sich auch mit dem wissenschaftlichen Hintergrund seiner Sammelobjekte beschäftigt, immer wieder ergeben.

Vor allem molekularbiologische Untersuchungen haben in den letzten Jahren für viele Mollusken-Familien neue Erkenntnisse erbracht und zu einem teils dramatischen Umbau der Systematik geführt. Für den Sammler bedeutet dies, dass immer wieder Arten umsortiert (und neu etikettiert) werden müssen – sofern man auf dem Laufenden bleiben möchte.

Nur um ein paar Beispiele zu nennen:

Zahlreiche **Buccinidae** wurden zu den Nassariidae gestellt, die Gattungen *Babylonia* und *Zemiropsis* stehen nun in einer eigenen Familie (Babyloniidae), ebenso wurden die Belomitridae als eigene Familie aufgestellt.

Die **Trochidae** und ebenso die **Turridae** wurden jeweils in mehrere Familien unterteilt, auch ein Teil der „alten" **Turbinidae** landete in eigenen Familien.

Die Gattungen der **Mitridae** wurden neu eingeteilt, zahlreiche Arten wurden umgestellt. Eine Erkenntnis aus der Studie ist, dass manche Gattungen sich nicht mehr anhand von Schalenmerkmalen unterscheiden lassen (…viel Spaß!). Wen es interessiert: „The collapse of *Mitra*: molecular systematics and morphology of the Mitridae (Gastropoda: Neogastropoda)" von A. FEDOSOC, N. PUILLANDRE, M. HERRMANN, Y. KANTOR, M. OLIVERIO, P. DGEBUADZE, M.V. MODICA & P. BOUCHET im Zoological Journal of the Linnean Society, 2018, **20**: 1-85).

Nun hat es seit ein paar Jahren auch die **Conidae** erwischt: Molekularbiologische und morphologische Untersuchungen, die von PUILLANDRE et al. 2014 publiziert wurden, akzeptierten lediglich vier Gattungen, auf die die Arten sehr ungleichmäßig verteilt sind:

Gattung *Californiconus* mit lediglich 1 Art

Gattung *Profundiconus* mit 17 meist sehr seltenen Tiefwasserarten

Gattung *Conasprella* mit 101 Arten

Gattung *Conus* mit den restlichen 684 Arten (siehe Beispiele auf den folgenden Tafeln).

Zusätzlich werden in dem Artikel 71 Subgenera / Artengruppen auf der Basis von molekularbiologischen und morphologischen Merkmalen sowie Schalenmerkmalen akzeptiert, die allerdings in WoRMS nicht als akzeptiert aufgeführt sind.

Interessant ist, dass eine an sich nicht besonders attraktive und recht kommune Art, *Californiconus californicus*, solch einen Sonderstatus hat. Sie unterscheidet sich nicht nur molekularbiologisch von allen anderen Arten, sondernd ist auch die einzige *Conus*-Art, die sich unspezifisch von Mollusken, Würmern und Fischen ernährt, während alle anderen Conidae Nahrungsspezialisten sind.

Ein interessanter - für Sammler durchaus unerfreulicher - Aspekt, der sich aus dem Artikel ergibt, ist, dass die Gattungen der Conidae sich nun nicht mehr anhand von Gehäusemerkmalen zuordnen lassen (siehe Tafeln), womit die Gattungseinteilungen nach DA MOTTA u.a. obsolet sind.

Eine weitere Publikation (PUILLANDRE & TENORIO, 2017) stellt die zusätzliche Gattung *Pygmaeconus* mit 6 Arten als valide auf.

Inzwischen werden noch 2 weitere Gattungen akzeptiert:

Gattung *Lilliconus* mit 2 Arten

Gattung *Kenyonia* mit 1 Art.

Somit stehen derzeit für die Conidae 7 Gattungen fest.

Inzwischen droht eine weitere Umstellung: ein aktueller Artikel (URIBE et. al, 2018) weist nach, dass die Gattung *Profundiconus* eher mit den

Borsoniidae (ehemals ein Teil der „alten“ Turridae) verwandt ist, als mit den restlichen Conidae. Möglicherweise ist künftig eine Aufspaltung der Familie Conidae vorzunehmen.

Es bleibt also interessant.

Da sich in der Zukunft sicher auch für andere Familien neue Erkenntnisse ergeben werden, stellt sich die Frage, was ein Sammler machen kann, um nicht ständig mit dem Schreiben neuer Etiketten beschäftigt zu sein, beziehungsweise andauernd Umsortierungen in der Sammlung vornehmen zu müssen. Hier besteht die Möglichkeit, eine Sammlungsdatei zu führen, die – soweit möglich - auf dem neuesten Stand gehalten wird und (z.B. über eine Registriernummer) die Verknüpfung zur Sammlung herzustellen. So lässt sich für jedes Exemplar bei Bedarf schnell und einfach der aktuelle Name ermitteln, wobei auf das Ändern des Sammlungsetiketts verzichtet werden kann.

Verwendete Literatur:

PUILLANDRE, N., DUDA, T. F., MEYER, C. OLIVERA, B. M. & BOUCHET, P. (2014) – One, four or 100 genera? A new classification of the cone snails – Journal of Molluscan Studies, **81**: 1-23, kann aus dem Internet heruntergeladen werden: https://doi.org/10.1093/mollus/eyu055

PUILLANDRE, N. & TENORIO, M. (2017) – A question of rank: DNA sequences and radula characters reveal a new genus of cone snails (Gastropoda, Conidae) – Journal of Molluscan Studies, **83** (2): 200-210, kann aus dem Internet heruntergeladen werden: https://doi.org/10.1093/mollus/eyx011

URIBE, J. E., ZARDOYA, R. & PUILLANDRE, N. (2018) – Phylogenetic relationships of the conoidean snails (Gastropoda: Caenogastropoda) based on mitochondrial genomes – Molecular Phylogenetics and Evolution **127**: 898-906.

Auf den folgenden Seiten sehen Sie auf fünf Tafeln eine Auswahl von Conidae aus der Sammlung AXEL ALF.

Adresse des Autors siehe Seite 6

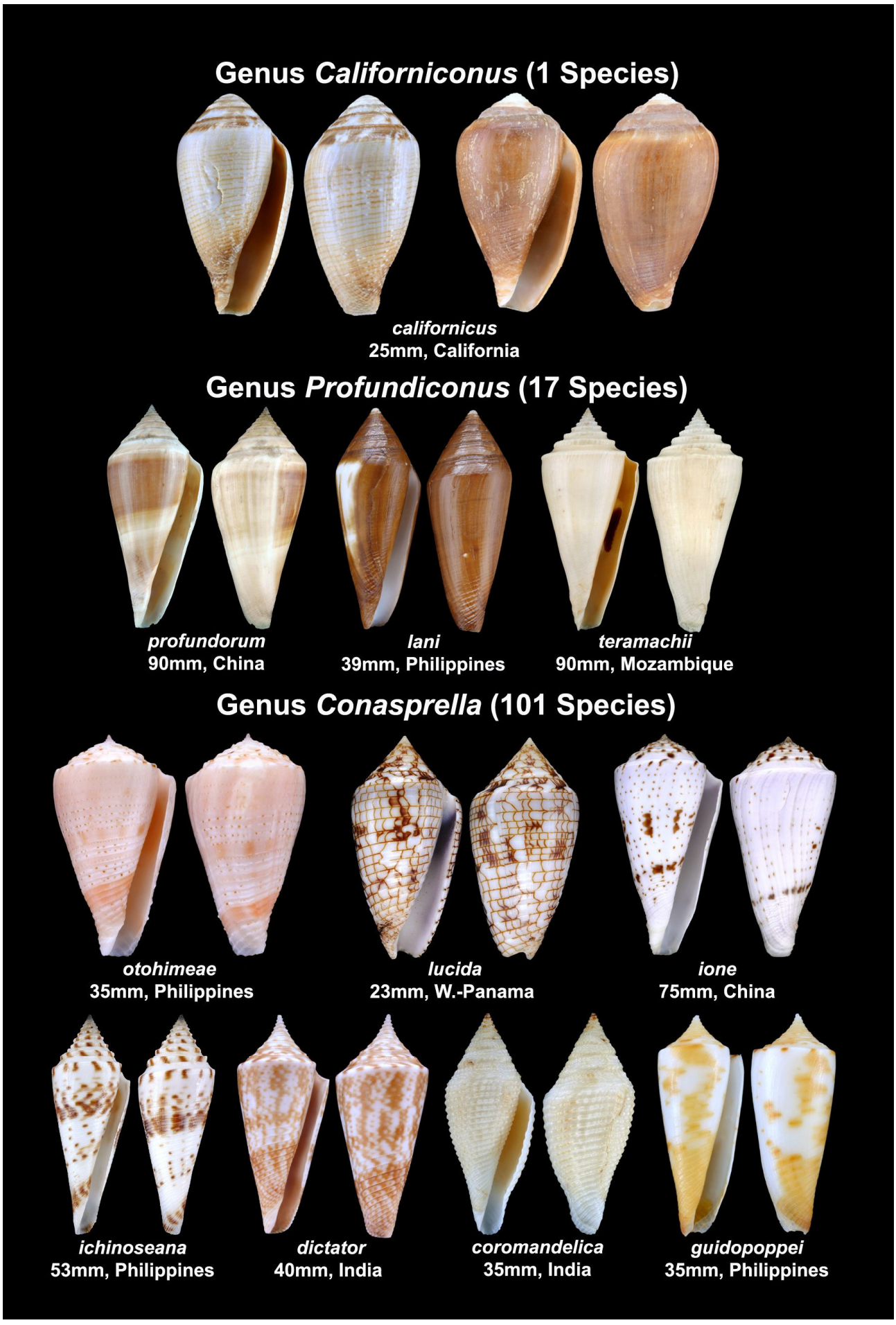
Schauen Sie doch mal herein -

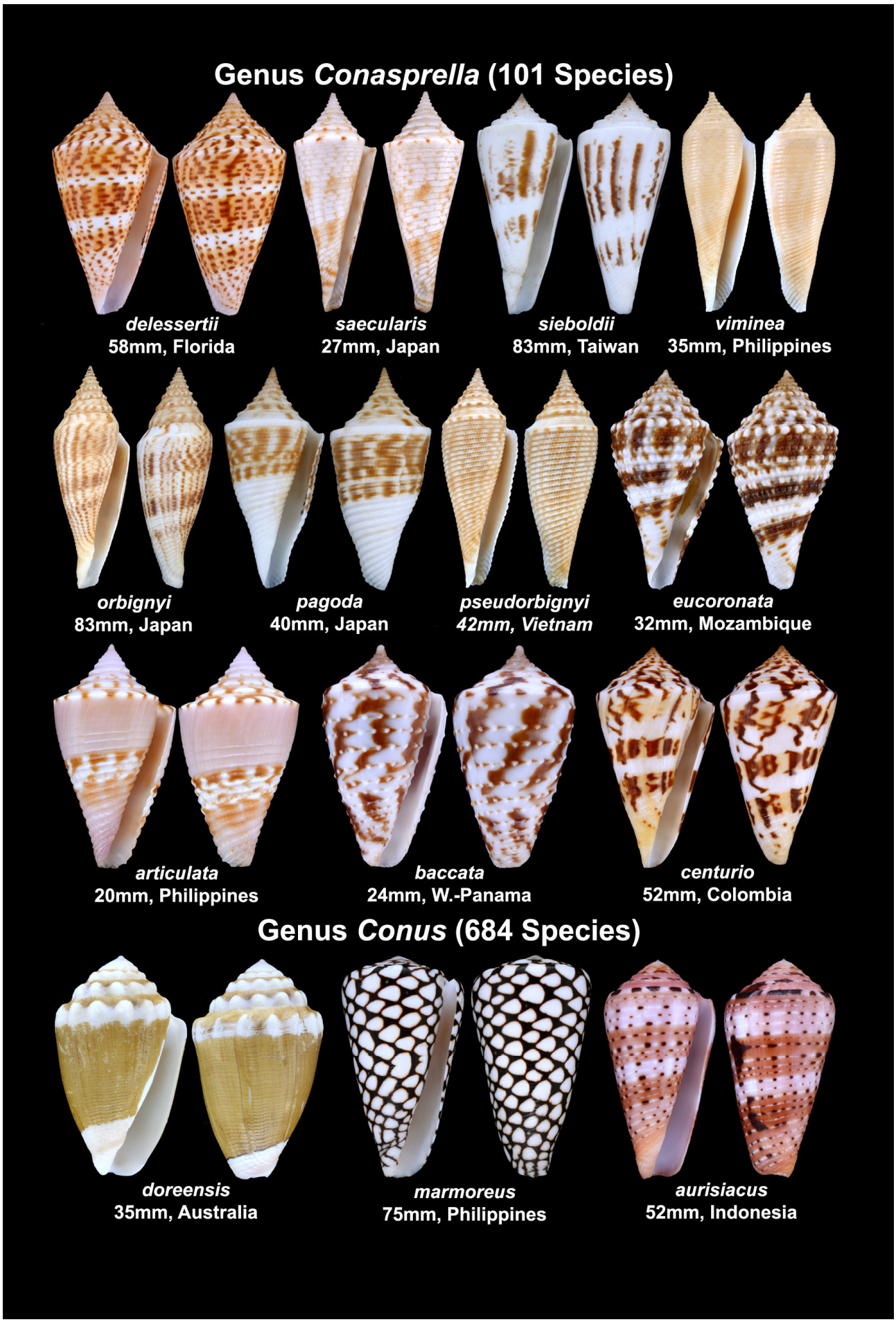
die Web-Seiten unserer Mitglieder

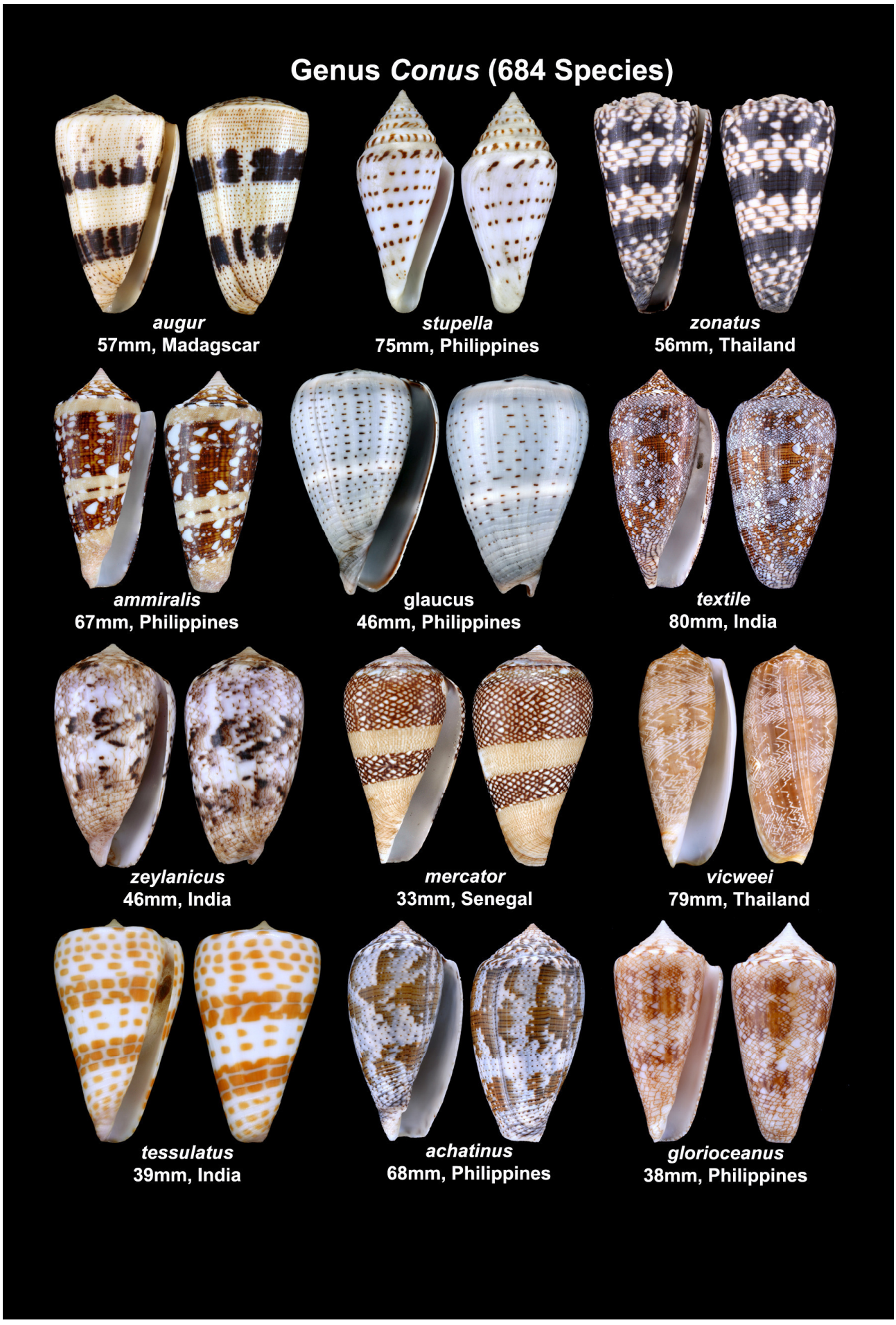
MICHAEL ALTMOOS	www.nahe-natur.com	INGO KURTZ	http://ingokurtz.jimdo.com
ULF-DIETER BEGEMANN	www.shellsundreisen.de	MATHIAS LINDNER	www.mat.lindner-home.net
MARIO DUBLANKA	www.conusturridcollection. com	WOLFGANG PROESTLER	www.boholshells.blogspot.com
DANIEL L. GEIGER	www.vetigastropoda.com	ULRICH WIENEKE	www.stromboidea.de
Dr. HANS HAGDORN	www.muschelkalkmuseum.de	Dr. VOLLRATH WIESE	www.hausdernatur.de
KURT KREIPL	www.meeresmuseum-oehringen.de		

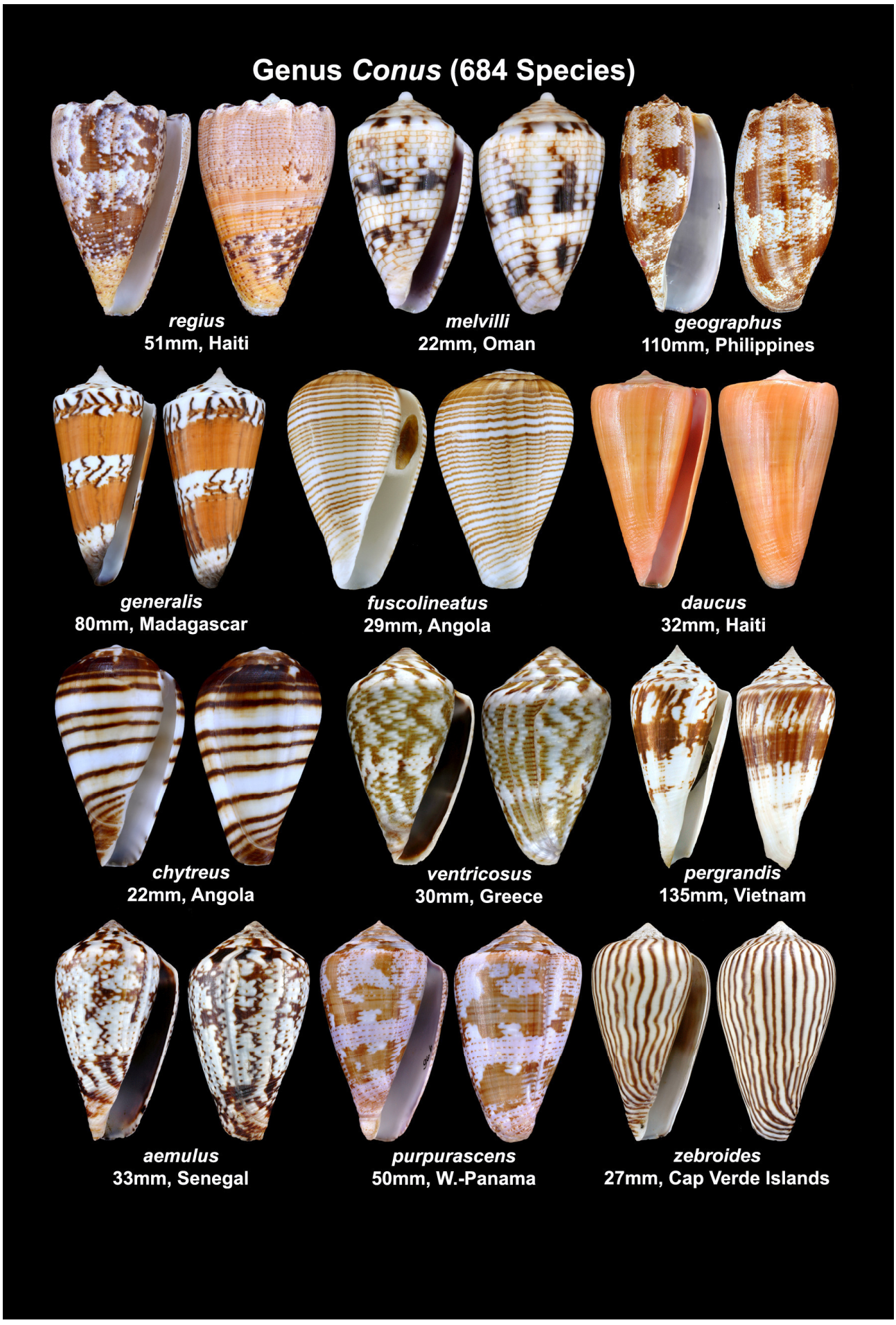
Zuletzt besucht: 20.10.2018

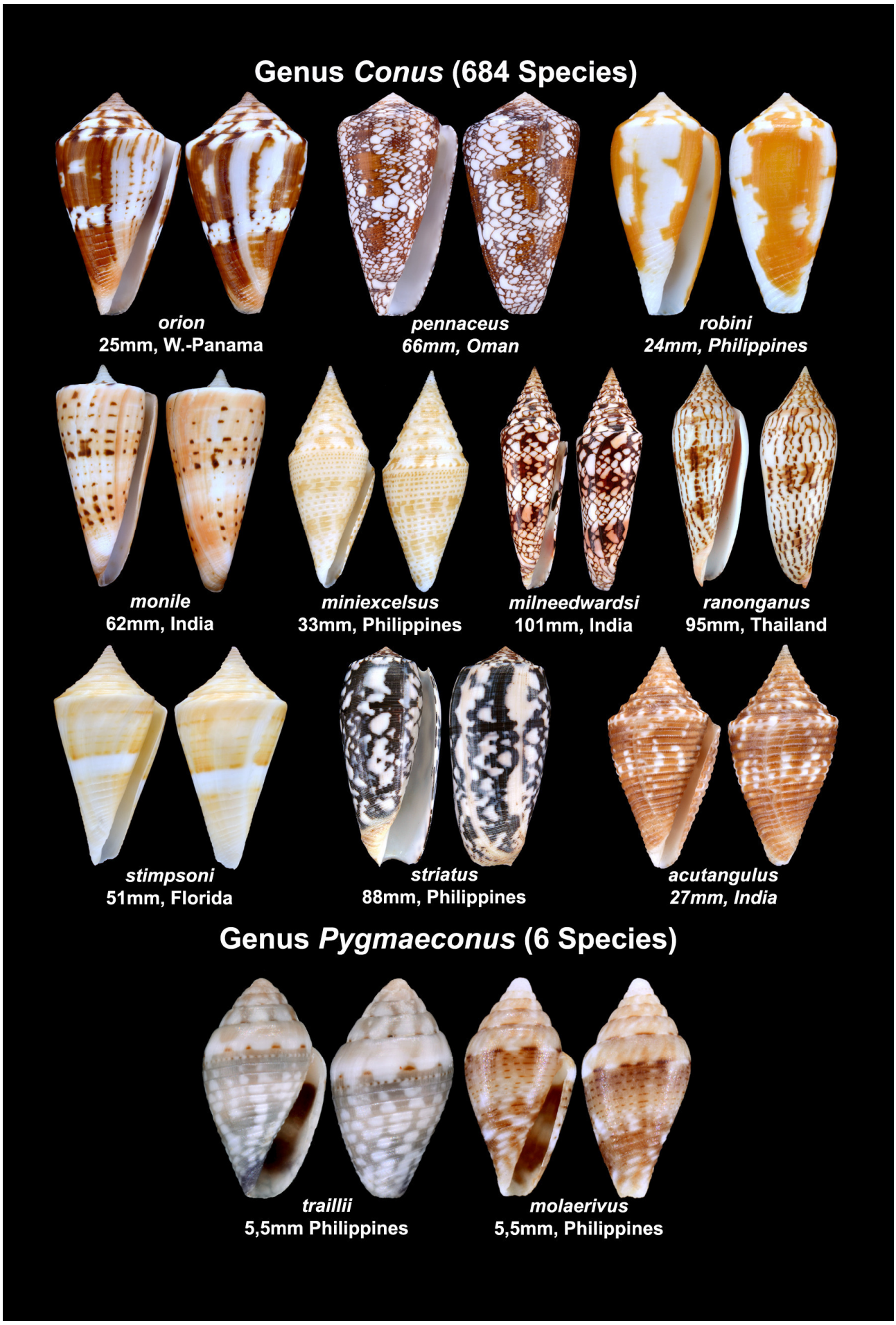
[Falls Sie auch bereits eine nicht-kommerzielle Web-Seite betreiben und noch nicht auf dieser Liste stehen, lassen Sie es uns bitte wissen, damit wir die Seite beim nächsten Mal weiter ergänzen können. Kommerzielle Adressen finden Sie in den Anzeigen am Ende dieses Heftes. Die Redaktion]


Genus *Californiconus* (1 Species)
californicus
25mm, California
Genus *Profundiconus* (17 Species)
profundorum
90mm, China
lani
39mm, Philippines
teramachii
90mm, Mozambique
Genus *Conasprella* (101 Species)
otohimeae
35mm, Philippines
lucida
23mm, W.-Panama
ione
75mm, China
ichinoseana
53mm, Philippines
dictator
40mm, India
coromandelica
35mm, India
guidopoppei
35mm, Philippines


Genus *Conasprella* (101 Species)
delessertii
58mm, Florida
saecularis
27mm, Japan
sieboldii
83mm, Taiwan
viminea
35mm, Philippines
orbignyi
83mm, Japan
pagoda
40mm, Japan
pseudorbignyi
42mm, Vietnam
eucoronata
32mm, Mozambique
articulata
20mm, Philippines
baccata
24mm, W.-Panama
centurio
52mm, Colombia
Genus *Conus* (684 Species)
doreensis
35mm, Australia
marmoreus
75mm, Philippines
aurisiacus
52mm, Indonesia


Genus *Conus* (684 Species)
augur
57mm, Madagscar
stupella
75mm, Philippines
zonatus
56mm, Thailand
ammiralis
67mm, Philippines
glaucus
46mm, Philippines
textile
80mm, India
zeylanicus
46mm, India
mercator
33mm, Senegal
vicweei
79mm, Thailand
tessulatus
39mm, India
achatinus
68mm, Philippines
glorioceanus
38mm, Philippines


Genus *Conus* (684 Species)
regius
51mm, Haiti
melvilli
22mm, Oman
geographus
110mm, Philippines
generalis
80mm, Madagascar
fuscolineatus
29mm, Angola
daucus
32mm, Haiti
chytreus
22mm, Angola
ventricosus
30mm, Greece
pergrandis
135mm, Vietnam
aemulus
33mm, Senegal
purpurascens
50mm, W.-Panama
zebroides
27mm, Cap Verde Islands


Genus *Conus* (684 Species)
orion
25mm, W.-Panama
pennaceus
66mm, Oman
robini
24mm, Philippines
monile
62mm, India
miniexcelsus
33mm, Philippines
milneedwardsi
101mm, India
ranonganus
95mm, Thailand
stimpsoni
51mm, Florida
striatus
88mm, Philippines
acutangulus
27mm, India
Genus *Pygmaeconus* (6 Species)
traillii
5,5mm Philippines
molaerivus
5,5mm, Philippines